

BICLAN

das lokale Netz des Bildungscomputers BIC / A 5105

Das Zugriffsverfahren ist CSMA/CD (**C**arrier-**S**ense **M**ultiple **A**ccess / mit **C**ollisions **D**etection) mit einer Übertragungsrate von 500kBits/s und entspricht dem heutigen Ethernet, nur eben "etwas" langsamer.

Die Vernetzung der Rechner entspricht etwa einer T-Base-2-Verkabelung. Die Länge der Stichleitung vom einzelnen Rechner zur Abzweigdose darf allerdings bis zu 1,5m betragen. Als Kabel wird 75-Ohm-Fernsehkabel mit Abschlußwiderständen an den Endpunkten eingesetzt. Die Gesamtlänge eines Stranges darf bis zu 100m betragen, und es dürfen maximal 16 Computer in diesem Strang zusammen arbeiten.

Siehe auch Bedienungsanleitung robotron A5105:

Aufbau eines lokalen Netzes
Lokales Netzinterface
Schalter für lokales Netz

Kapitel 6.5
Anhang 1
Anhang 2

Steuerung und Zugriff auf die Schülerrechner erfolgt nur vom Lehrerplatz aus. Der Lehrerplatz bekommt die Nummer 0, die Schülerplätze die Nummern 1-11 (Laufwerke F bis P).

Anwenderdisketten

<u>Lehrerdiskette</u>	<u>Schülerdiskette</u>
LEHRER DSK	_BICLAN DSK
AUTOEXEC BAS	AUTOEXEC BAS
AUTOEXEC SUB	AUTOEXEC SUB
BICLANA6 TXT	BICLANA6 TXT
LOFF COM	RBS RMC
LON COM	RBSBOOT BAS
RBL RMC	SBS COM
RBLBOOT BAS	SCHMALKY RZG
RBLCOPY RMC	SCHMALKY SZG
RBLDRPL BAS	SUBM COM
RBLDRPL RMC	
RBLKOM BAS	
SBL COM	
SBLKOM COM	
SCHMALKY RZG	
SCHMALKY SZG	
SUBM COM	

Die 3 ersten Buchstaben der Dateinamen bedeuten:

1. Buchstabe	R = RBASIC S = SCP
2. Buchstabe	B = BICLAN
3. Buchstabe	L = Lehrer S = Schüler

z.B.: *sblkom.com* SCP-Datei für Lehrer oder
rbsboot.bas RBASIC-Datei für Schüler

Fehlt auf der Diskette die Datei *scpx5105.sys*, dann wird RBASIC gestartet und die Datei *autoexec.bas* abgearbeitet..

Ist die Datei *scpx5105.sys* vorhanden, dann wird mit Hilfe von *subm.com* die Datei *autoexec.sub* abgearbeitet. In *autoexec.sub* stehen die transienten Befehle, die zum Aufbau der Netzverbindung abgearbeitet werden müssen

biclana6.txt:

6. Zusätzliche Dienste für Fortgeschrittene

Mit Hilfe des Kommunikationsprogrammes wird die Arbeit mit den Schülerrechnern zwar vereinfacht und übersichtlich ermöglicht, einige Wünsche bleiben aber offen. So können z.B. nur einzelne Dateien und keine Gruppen von Dateien übertragen werden und auch nur zwischen dem L-BIC und den S-BICs und nicht von einem zum anderen S-BIC.

Mit Hilfe des transienten Kommandos "lon" können ein oder mehrere S-BICs in den slave-Zustand versetzt werden (Freigabe mit "loff"), und anschließend kann der L-BIC die S-BICs wie externe Laufwerke verwenden und zwar in allen bekannten Dienstprogrammen unter SCP (DIENST, TP, ...). Damit kann der L-BIC (einschließlich Laufwerke B: und C: und RAM-Floppies D: und E:) praktisch mit 16 Laufwerken arbeiten.

Voraussetzung: In den gewünschten S-BICs ist BICLAN mit "sbs" nachgeladen.
Im L-BIC ist BICLAN mit "sbs" nachgeladen und BICLAN ist der letzte nachgeladene Treiber.

Aufruf: lon [lw]
loff [lw]

lw - Laufwerksangabe F...P (f...p)
ohne - alle Laufwerke F bis P

Meldung: Laufwerk lw: ok - Laufwerk lw verfügbar,
S-BIC anschließend gesperrt
(bei lon)/frei (bei loff).
Laufwerk lw: offline - Laufwerk lw nicht verfügbar.
Laufwerk nicht zulässig - Laufwerksangabe
unzulässig.